

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Literatur

**Dr. Hans Chresta**, *Moderne Formen der Jugendbildung. Literatur — Film — Radio — Fernsehen*. Zürich und Stuttgart, Artemis-Verlag, 1958, 199 Seiten.

Eine Arbeitsgruppe der Sektion Information der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission gab den Anstoß zu einem Bericht über die Auswirkungen von Presse, Film, Radio und Fernsehen auf die Jugendbildung. Der Beauftragte, Dr. Hans Chresta, seit Jahren bekannt durch seine Bemühungen für moderne Jugendbildung, legt uns nun eine gründlich dokumentierte informative Schrift vor. In den vier Teilen, die im Titel angedeutet sind, werden wir jeweils bekannt gemacht mit den psychologischen und rechtlichen Aspekten des Sachgebietes. Die Hauptsorge liegt auf der Zusammenstellung der Dokumentation. Im Sektor Film etwa wird ausgegangen von der Statistik über Kinos und Filmeinfuhr und von Untersuchungen über den Filmbesuch der Jugendlichen. Im zweiten Abschnitt finden wir einen Überblick über «Die Gesetzgebung in der Schweiz in bezug auf den Jugendfilm» mit Angaben über die Filmzensur, das Alter der Filmmündigkeit in den einzelnen Kantonen, die Prüfung der Jugendfilme, die Frage des Interkantonalen Konkordates über die Jugendfilm-Zensur und über Film und Jugendschutz. Doch über die bloße Information hinaus finden sich jeweils Anregungen zur zukünftigen Regelung der vielen noch ungelösten Fragen. Der Verfasser trägt auch hier in übersichtlicher Weise zusammen, was seit Jahren auf Studientagungen usw. gefordert wurde. Am Schluß der ganzen Arbeit finden sich in einem ersten Anhang einschlägige Gesetzestexte, in einem zweiten Quellen- und Literaturangaben. So wird denn die Publikation zu einem äußerst dienlichen Nachschlagewerk, das wir Erziehern, Behördemitgliedern und Politikern nachdrücklich empfehlen möchten.

## Kurzbesprechungen

### II. Für alle

**Traumstraße der Welt**. Regie: Hans Domnick, 1958; Verleih: Monopol; deutsch. Dokumentarischer Reisefilm einer Fahrt von Alaska bis Mexiko, mit seinen überdurchschnittlichen Aufnahmen von Landschaft und Merkwürdigkeiten ein Fest für die Augen. (II)

### II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

**Invisible boy, The** (S.O.S. Raumschiff). Regie: Hermann Hoffman, 1957; Verleih: MGM; englisch. USA-Wissenschaftler erfindet einen «Elektronenmenschen», der Eigenleben bekommt und — beinahe — die Herrschaft über die Erde an sich zu reißen vermag. Das wirkliche Problem «Mensch und Technik» wird überwuchert von den phantastisch-naiven Einfällen. (II—III)

**Mädchen vom Moorhof, Das**. Regie: Gustav Ucicky, 1958; Verleih: Columbus; deutsch. Eine brav-getreue Verfilmung des Werkes von Selma Lagerlöf, die aber stark im Folkloristischen und Theaterhaften stecken bleibt. (II—III)

**Violent playground** (Schule des Verbrechens). Regie: Basil Dearden, 1958; Verleih: Parkfilm; englisch. Die Tätigkeit eines Polizeibeamten unter den gefährdeten Jugendlichen eines Außenquartiers von Liverpool wird auf durchaus positive Weise geschildert. (II—III)

**Wenn die Kraniche ziehen**. Regie: Michail Kalatosow, 1957; Verleih: Monopole Pathé; russisch. Russischer Film um ein Lebensschicksal aus dem Zweiten Weltkrieg. Was ihn auszeichnet: gute, an die russischen Klassiker anlehrende Bildgestaltung, die schauspielerische Leistung Tatjana Samoilowas' — und, statt der